Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 38 (1962-1963)
Heft: 7

Rubrik: Te laudamus

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Te laudamus

Von Susi Bürdeke

Wir preisen dich, Herr,
wenn dein Frühling kommt.
Wir, die Tiere, die Armen
und die Dichter.

Schwarz ist die Kälte im Wald.
Die Pfoten und Hufe frieren.
Schwarz ist die Kälte
auf den Zementböden der Asyle.
Die Seelen erfrieren.

Die Dichter gäben ihr Blut,
sie alle zu wärmen.
Aber es sind zu wenig Dichter da.

Doch wenn dein gewaltiger Frühling kommt,
dann treten die Tiere aus den Wäldern.
Die Armen sitzen auf Bänken im Park.

Und wir alle preisen dich, Herr,
die Tiere, die Armen und die Dichter.